

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Recklinghausen

An die Herren

Landrat Bodo Klimpel

und

Ausschussvorsitzenden Prof. Bert Wagener

im Hause

Kreistagsfraktion

Geschäftsführung

Fraktionsbüro

Kurt-Schumacher-Allee 1

45657 Recklinghausen

Tel.: +49 (2361) 533075

G.Kreistagsfraktion@kreis-re.de

Recklinghausen, 30.01.2024

Antrag für den Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt und für den Kreistag

Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte“

Sehr geehrter Herr Landrat Klimpel,

sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Prof. Wagener

die GRÜNE Fraktion beantragt,

dass sich der Kreis Recklinghausen durch eine entsprechende Beitrittserklärung der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ anschließt.

Begründung:

Mobilität und Verkehr müssen stadt- und umweltverträglich gestaltet werden. Straßen und Plätze einer Stadt beeinflussen wesentlich deren Lebensqualität. Zentrales Instrument ist das stadtverträgliche Geschwindigkeitsniveau im Kfz-Verkehr auch auf den Hauptverkehrsstraßen. Auf diesen Straßen werden die meisten Lärm- und Schadstoffbelastungen, Unfallgefahren sowie Flächenverbrauch verursacht.

Die Städte und Kreise müssen selbst entscheiden können, wo es sicherer, klimaschonender und gesünder wird, wenn nicht Tempo 50 gilt. Wir brauchen mehr Handlungsfreiheit vor Ort, zum Beispiel für sichere Schulwege für unsere Kinder. Es darf nicht immer Jahre und viele Gutachten brauchen, bis sich etwas ändert.

Bei Tempo 30 liegen die Vorteile auf der Hand:

- Die Straßen werden wesentlich sicherer, gerade für die besonders Gefährdeten, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind.

- Die Straßen werden leiser – und das Leben für die Menschen, die an diesen Straßen wohnen, deutlich angenehmer und gesünder.
- Bei einem guten Verkehrsfluss kann auch die Luft in den Straßen sauberer werden, was allen zu Gute kommt, die hier unterwegs sind.
- Die Straßen gewinnen ihre Funktion als multifunktionale Orte zurück, die mehr sind als Verbindungen von A nach B.
- Und schließlich: die Straßen werden wieder lesbarer, Regeln einfacher und nachvollziehbarer (kein Flickenteppich mehr), das Miteinander wird gestärkt, der “Schilderwald” gelichtet.

In der Initiative “Lebenswerte Städte und Gemeinden” engagieren sich bereits über 1000 Städte, Gemeinden, Landkreise und ein Regionalverband. Nachdem die Straßenverkehrsrechtsform im November 2023 im Bundesrat zunächst gescheitert ist, müssen wir uns jetzt erst Recht dafür einsetzen, die Initiative zu stärken um mehr Entscheidungsfreiheit bei verkehrsrechtlichen Anordnungen vor Ort zu erreichen:

Vielen Dank vorab und
Mit freundlichen Grüßen



Silke Krieg
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN